

Berliner Tageblatt
erklärt täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags...



Abonnements-Preis
für das Berliner Tageblatt und Sonntags-Beilage...

Berliner Tageblatt.

Nummer 481.

Berlin, Donnerstag, den 21. September 1899.

XXVIII. Jahrgang.

Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Die Armuth ist ein Uebel nicht nur für den Bedürftigen, sondern auch für die Allgemeinheit, weil diese die Kosten tragen muß...

Geleitet von diesen Grundgedanken hat der im Jahre 1880 gegründete Deutsche Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit...

Es wird in den meisten Verwaltungssfragen darauf ankommen, recht viel fremde Erfahrungen von Behörden mit ähnlichen Bevölkerungen, Gewerbs-, Wohlstands- und Bildungsverhältnissen sorgfältig zu prüfen und das Beste zu befolgen...

Schriften des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit. Heft 41, 42, 43 und 44. Leipzig, Verlag von Duncker u. Humblot, 1899.

turalunterstützung sind beide gut, wenn sie an der richtigen Stelle und vor allem in der richtigen Weise angewendet werden.

Ein zweiter Hauptgegenstand der Breslauer Verhandlungen betrifft die „Erfassung von Unterstützungen durch die Unterstützten und deren Angehörigen“.

Die dritte vom Deutschen Verein herausgegebene Schrift behandelt in einem ausführlichen, erstatteten Bericht die „Arbeitsverhältnisse für Zwische der öffentlichen Armenpflege“...

Die Verträge des Waisenhausdirektors Stalman über die öffentliche Fürsorge für Kinder bezeichnen die Familienpflege als die naturgemäße Art der Unterbringung und erzieherischen Beeinflussung der öffentlichen Fürsorge anheimfallenden Umhüllenden...

In der dritten Schrift wird die Kranken- und Säuglingspflege auf dem Grunde von Dr. Hanter, Obermedizinalrath in Karlsruhe, und Dittmann, Regierungsrath in Oldenburg behandelt...

Ist noch eine völlige Freisprechung Drehsfuß möglich?

Ist durch die Begnadigung des Exkapitän Drehsfuß die große „Affäre“ definitiv beendet? Erstarrt Drehsfuß, indem er die Begnadigung annimmt und seinen Revisionsantrag zurückzieht...

Drehsfuß folgte, wenn er den Revisionsantrag zurückzog und somit die sofortige Begnadigung ermöglichte, zweifellos dem Rath seiner klugen Vertreter.

Man nahm also einzuwirken die Begnadigung an, so lenkte es noch Zeit war. Man verzichtete damit freilich auf den ziemlich aussichtslos — bereits eingeleiteten Revisionsantrag.

Die Regierung jedenfalls verdient keinerlei Vorwurf. Sie sieht sich einer richterlichen Entscheidung gegenüber, die sie selbst am wenigsten gemüthlich hat.

Es ist sehr möglich, ja selbst wahrscheinlich, daß die „Affäre“ einzuwirken so gut wie beendet ist.

L. Paris, 20. September. (Privat-Telegramm.) Die Freilassung Drehsfuß stieß in Paris auf einiges Staunen, theilweise sogar auf Unglauben, veranlaßte jedoch keine Erregung.

Paris, 20. September. (M. T. B.) Der „Temps“ schreibt: Die Begnadigung Drehsfuß ist eine Beweigung. Sie schließt nicht das Schicksal nach der Wahrheit ab...

Rom, 20. September. (Privat-Telegramm.) Die Begnadigung Drehsfuß wird hier ziemlich ruhig aufgenommen. Der General della Sora schreibt, die Franzosen seien trotz ihrer Ueberpannung sehr schamlos.

Das Fort Chabrol nach der Kapitulation. Ueber die Kapitulation Civitavecchia und Genossen erhalten wir von unserem Pariser L.-Korrespondenten noch folgendes Privat-Telegramm: